

STANDPUNKTE AUS DEM BACKSTAGE XXII

Der Sondernewsletter zum Corona-Gate 24

In eigener Sache:

Ängste sind ein grosses Problem im Moment – und werden es nach der Krise erst recht werden. Wir sind in Vorbereitung eines Youtube-Videos zu diesem wichtigen Thema. Drehtag: Osterdienstag.

Danke herzlich den Unterstützern: Wir sind bei 33 angelangt. Weil ein Tennislehrer für drei einbezahlt hat. Dagobert Duck-Feeling kommt auf, bald der morgendliche Sprung in den Talerschatz. Wenn ich nur nach Entenhausen dürfte, aber diese Grenzsperrung...

Liebe Freunde

Die grosse Welle des Käfers scheint gebrochen (welche Welle eigentlich?). Ich habe aber aus äusserst verlässlicher Quelle gehört (srf.ch, tagesschau.de etc.), dass es ein Leben nach Corona geben soll. Da schöpft man wieder Zuversicht, gell, aber:

ES BLEIBT SPANNEND. SCHRECKLICH SPANNEND.

Das etwas andere urbi et orbi.

Von Marco Caimi

Und mit schrecklich meine ich: schrecklich...

Viel spannender als die aktuelle Situation mit diesem HH-Virus (Husten&Halsweh) ist, wie es mit und um unsere Bürgerrechte nach dem Lockdown weitergeht. Wenn ich sehe, mit welchem Kadavergehorsam die Bürger sich unter illegal handelnde Regierungen unterwerfen (die «Notstands»massnahmen sind nicht mehr verhältnismässig, sondern für viele ruinös, in Deutschland illegal, da die Massnahmen, die offiziell unter § 28 Infektionsschutzgesetz fallen, diesem

widersprechen, da sich dieses wiederum auf Kranke und Verseuchte und nicht auf Gesunde bezieht – Klagen gegen die Bundesregierung sind am Anlaufen mit dem Ziel, dass man den entsprechenden RechtsanwältenInnen die Homepage abschaltet. Wahrscheinlich dürfte sich in der Schweiz keiner der Fr. 350+ /Stunde – Anwälte finden, der mit mir beispielsweise das EDI mit dem BAG und Monsieur Berset verklagt wegen grobfahrlässigen Handelns, Vernachlässigung der Aufsichtspflicht, Veruntreuung von Staatsgeldern wegen unverhältnismässigem Handelns etc. Ich bin sicher, es gäbe noch ganz andere Anklagepunkte), dann wird mir Angst und Bange. Vor allem auch, wie kritisch denkende und hinterfragende gebrandmarkt werden. Es herrscht wieder in blinder Obrigkeitsehnsucht das Motto «Die Fahne hoch, die Reihen dicht geschlossen» Einzug zu halten.

Es bleibt spannend, schrecklich spannend.

Gestern bin ich zweimal zusammengezuckt. Zuerst lese ich in einem Artikel der «WELT», dass das Bargeld verschwindet (<https://www.welt.de/finanzen/article207157509/Zahlungsverhalten-Das-Bargeld-verschwindet.html>).

Knapp kann ich mich erinnern, dass ich schon vor (und während!) der Corona-Krise davor mehrfach gewarnt habe...Interessiert kaum jemanden, auch wenn er/sie dann mal 5 oder 10% Negativzinsen bezahlt, zum Beispiel als Obolus für diese sinnlose Geldvernichtung, die jetzt auch noch grundlos zwei Wochen verlängert wird. (Eine andere Lösung hat Jan-Egbert Sturm, Lohnempfänger beim KOF Zürich: (Zitat) «Um die Kosten aufzufangen, die dem Bund durch die Stützungsmaßnahmen entstehen, könnte man über einen Corona-Zuschlag auf die Gewinnsteuer nach der Krise nachdenken.»(Zitatende, NZZ, 11.4.20; p19) Ich wusste es, eine solche Ferkelei muss kommen! Oder eine Atemluft-Mehrwertsteuer für nicht verseuchte Luftkubikmeter. Oder eine Allmendabgabe für Spielplatz- oder Parknutzer (ging doch auch ohne diese Freizeitzone!). Oder ein Brötchen-Soli für Bäcker (die durften schliesslich noch Brötchen verkaufen). Oder eine Ejakulationsabgabe für Bordell-Besucher, die sich über das Kondomfüllgewicht berechnet, welches von einem total spermengeschützten BAG-Beamten mit Schutzanzug und Gesichtsmaske, der per sofort in jedem Etablissement zu Öffnungszeiten lückenlos vor Ort sein muss, berechnet wird. Die Oberaufsicht über diese Beamte hätte ein Schatzkanzler für Präventions-Unterstützung für Freischaffende (**PUFF**). Wetten, dass wir solche Ferkelei-Abgaben nie mehr loswerden? Grüsse von der direkten Bundessteuer und der Wehrsteuer.

Es bleibt spannend, schrecklich spannend.

Dann behauptete Dirk Müller, «Mr. Dax», Bill Gates hätte eine weltweite Impfpflicht gegen das Corona-Virus gefordert. Der Impfstoff solle zudem mit Partikeln (Kapselchen) versehen sein, die ein sofortiges Scannen möglich machen würden, um festzustellen, ob jemand geimpft sei oder nicht. Eine Impfpflicht dürfte kaum

durchzusetzen sein, aber bei vielen Events, Vereinen, Räumlichkeiten, Lokalitäten könnte die Devise dann problemlos lauten: «Kein Einlass ohne Impfnachweis.» Konzerte, Stadien, Airlines, Restaurants, Hotels, Boutiquen...’nein, du musst dich nicht impfen lassen, aber du nimmst dafür auch nicht mehr am Leben teil’. Gates weiss offenbar schon, dass Massenveranstaltungen in Zukunft ohne Impfung nicht mehr möglich sein werden.

Es bleibt spannend, schrecklich spannend.

Nun, Reuters hat das zum «Fake» erklärt. Bill Gates hätte nicht direkt vom Corona-Impfstoff gesprochen. Bei Reuters habe ich hingegen gefunden:

Written like a news article, the post misleadingly says that “quantum dot dye,” a technology indeed founded by the Gates Foundation, would be used as *“human-implantable capsules that have ‘digital certificates’ which can show who has been tested for the coronavirus”*

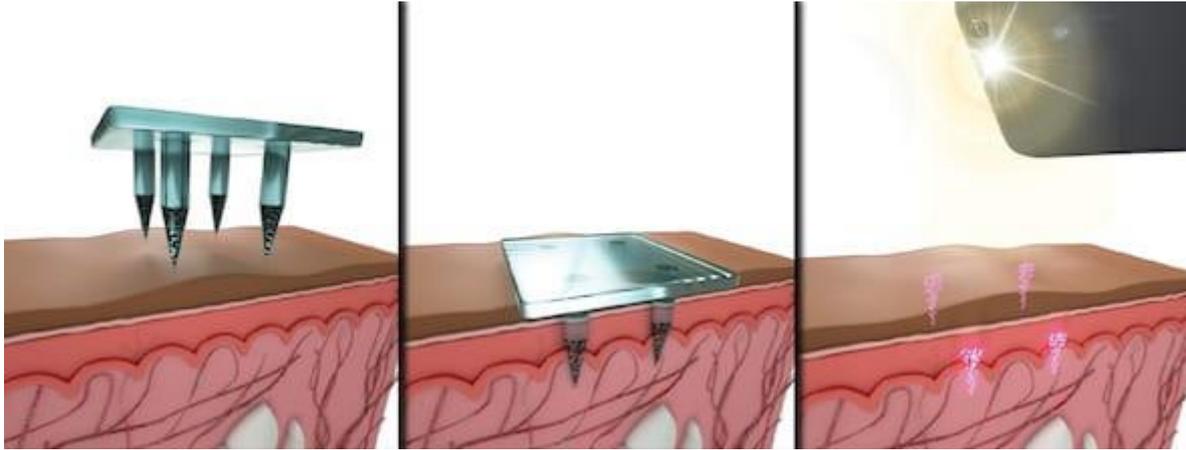
Also: Gates dementiert, dass Microkapseln als «Digitales Zertifikat» injiziert werden sollen. Kevin McHugh, ein Assistant Professor am Rice Department of Bioengineering, eilt ihm zu Hilfe und meint, dass im Moment nicht solches geplant wäre. Interessant, dass man auf der Homepage dieses Instituts ganz anderes, total Gegensätzliches findet. Mit detaillierter Bildbeschreibung. Mit dem Hummer gegen Kummer ins Impflager. Sogar das MIT (Massachusetts Institute of Technology) soll mit einem Team daran beteiligt sein (<https://news.rice.edu/2019/12/18/quantum-dot-tattoos-hold-vaccination-record/>):

Rice bioengineer reveals dissolving microneedles that also embed fluorescent medical info

Important: Pirate Forms is being retired and is no longer supported. We have created an easy migrator to move your forms + settings to WPForms, which is the most user-friendly WordPress form builder. Please [migrate to WPForms](#) and discontinue using Pirate Forms.

Keeping track of a child's shots could be so much easier with technology invented by a new Rice University professor and his colleagues.

Kevin McHugh, an assistant professor of bioengineering at Rice since this summer, **and a team at his previous institution, the Massachusetts Institute of Technology**, report in a cover story in Science Translational Medicine on their development of quantum-dot tags that fluoresce with information after they're injected as part of a vaccination.



A pattern of 1.5-millimeter microneedles that contain vaccine and fluorescent quantum dots are applied as a patch. The needles dissolve under the skin, leaving the encapsulated quantum dots. Their pattern can be read to identify the vaccine that was administered. The project was co-led by Rice University bioengineer Kevin McHugh during his time at MIT. (Credit: Second Bay Studios)

The tags are incorporated in only some of the array of sugar-based microneedles on a patch. When the needles dissolve in about two minutes, they deliver the vaccine and leave the pattern of tags just under the skin, where they become something like a bar-code tattoo.

Instead of ink, this highly specific medical record consists of copper-based quantum dots embedded in biocompatible, micron-scale capsules. Their near-infrared dye is invisible, but the pattern they set can be read and interpreted by a customized smartphone.

The two-year project is aimed at the 1.5 million preventable deaths that result from a lack of vaccinations, primarily in developing nations.



Kevin McHugh

“The Bill and Melinda Gates Foundation came to us and said, ‘Hey, we have a real problem — knowing who’s vaccinated,’” said McHugh, who was recruited to join Rice with funding from the Cancer Prevention and Research Institute of Texas. “They said, ‘**We go on vaccination campaigns where people get into Hummers, drive to a rural village, set up a tent and start immunizing people, but they don’t always know who’s been immunized before and what vaccines are still needed.**’”

Parents often don't know their children's vaccination histories, McHugh said. "So our idea was to put the record on the person," he said. "This way, later on, people can scan over the area to see what vaccines have been administered and give only the ones still needed.

"There are two sides to this," he said. "First, is that you don't administer unnecessary vaccines, which has a cost. But even bigger, you don't leave people underimmunized and at risk of getting an infectious disease."

McHugh said the team worked with a bioethicist to be sure the patients' data remains protected. "She said we're on solid ethical ground as long as people can opt out, like getting the patch with only the vaccine. Also, the patch with quantum dots only contains information about the vaccine received. It doesn't tell you anything else about the person."

The square-centimeter patches hold up to 16 tiny needles. "They don't go very deep, which makes them theoretically painless and a lot easier for kids," McHugh said. "They're like putting on a bandage."

Because the 1.5-millimeter needles disintegrate in the skin, no biohazardous sharps remain for disposal, he said. Testing in model skin in strong light showed the 4-nanometer dots should be readable for at least five years.

McHugh plans to continue his work on the technology at Rice. "There are so many aspects to this particular project that we need nanotechnologists, bacteriologists, chemists and computer scientists," he said. "So this is certainly something I'm thinking about for my lab here."

Datum: 19.12.2019, ein paar Tage (oder Wochen?) nach Patient 0, Wuhan...

Tja, wo "medical info" noch ganz andere Infos...zum Beispiel Bankzugänge. War da nicht was mit «Bargeld verschwindet»?

Wie gesagt: *Es bleibt spannend, SCHRECKLICH spannend!*

FROHE OSTERN!

Euer Marco Caimi, NCF (noch chip-frei)